

Projekt: Mobile Graffitiwände Stadt Zwickau

Projektziel:

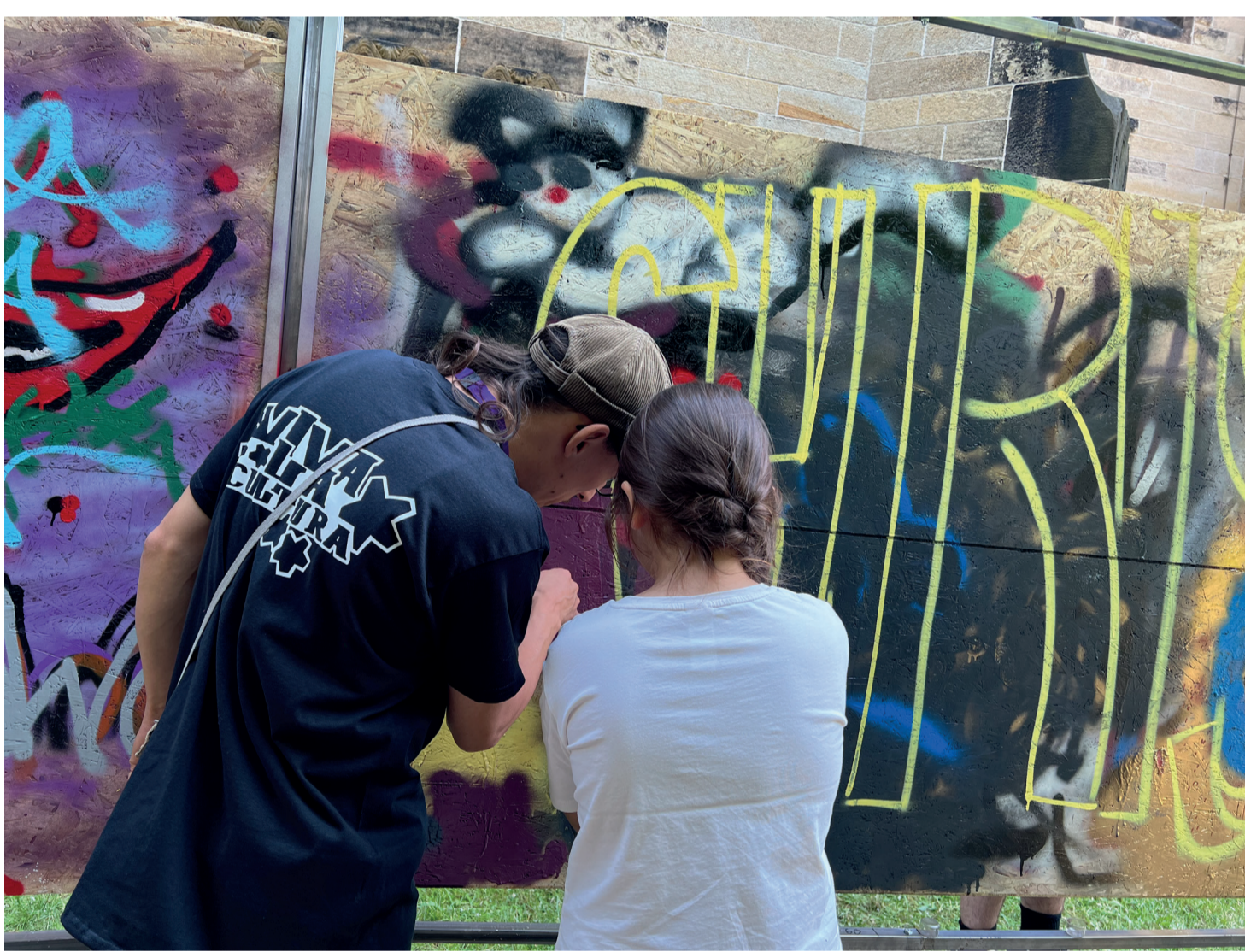
Projektziel war die Planung und Konstruktion von mobilen Graffitiwänden. Diese dienen als Arbeitserleichterung bei Workshopangeboten im Rahmen der Graffitiprävention als ein Teil der Strategien zum Gesamtkonzept "Saubere Stadt". Mit mobilen Graffitiwänden werden Workshopangebote zum Themenbereich auch an Orten realisierbar und gut praktikabel, die keine Wände zum Besprühen vorhalten. Zum anderen können mindestens 8 Personen zur gleichen Zeit das Graffiti sprühen üben, was den Workflow bei Projekten der Graffitiprävention erleichtert.

Handlungskonzept:

Graffitiprävention ist ein Baustein des Gesamtkonzepts „Saubere Stadt“, welches auch im Zuge der Sicherheitsanalyse Zwickau 2022 als Handlungsempfehlung thematisiert wurde. Zur Strategie der Graffitiprävention gehören unter anderem auch Workshops mit unterschiedlichen Adressatinnen und Adressaten. Ziel dieser Projekte soll es sein, über die Geschichte, Formensprache und Bedeutung von Graffiti zu informieren, rechtliche Rahmenbedingungen und mögliche Konsequenzen von illegalem Graffiti zu besprechen, aber auch Graffiti als Form der Kunsterziehung an legalen Orten anzubieten. In der Praxis hat sich herausgestellt, dass der Anspruch, mehrere Personen zeitgleich an der Wand zu beschäftigen, große Herausforderungen mit sich bringt. Zudem verfügt nicht jede Einrichtung oder Zielgruppe über Wände oder Behelfsflächen, die zum Graffiti sprühen üben genutzt werden können. Mitglieder der AG Graffiti in Zwickau haben aus diesen Gründen eine mobile Graffitiwand konzipiert und hergestellt. Diese ermöglicht es, dass mindestens 8 Personen zeitgleich, unabhängig von der Beschaffenheit des Workshoportes Techniken des Graffiti Sprühens ausprobieren und erlernen können. Die Planung und Konstruktion der mobilen Wand wurde von den Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendzentrums Spinnwebe in Zwickau organisiert. Die Umsetzung der Wand hat ca. 600€ Materialkosten und einige Stunden ehrenamtlicher Arbeitsleistung in Anspruch genommen. Die Behelfsfläche besteht aus einer Rahmenkonstruktion, die in der Form eines Kreuzes aufgebaut werden kann (siehe Bild 1, aber doppelte Ausführung). In die Rahmen lassen sich einfache OSB-Platten einspannen, die dann als Fläche zum Besprühen dienen. Neben der guten Transportabilität (z.B. in einem Mittelklassefahrzeug) ist ein weiterer Vorteil, dass die Teilnehmenden am Workshop das Ergebnis ihrer Arbeit in Form der bemalten OSB-Platten, wenn gewünscht, behalten können.



Isabell Reise - Stabsstelle Kommunale Prävention



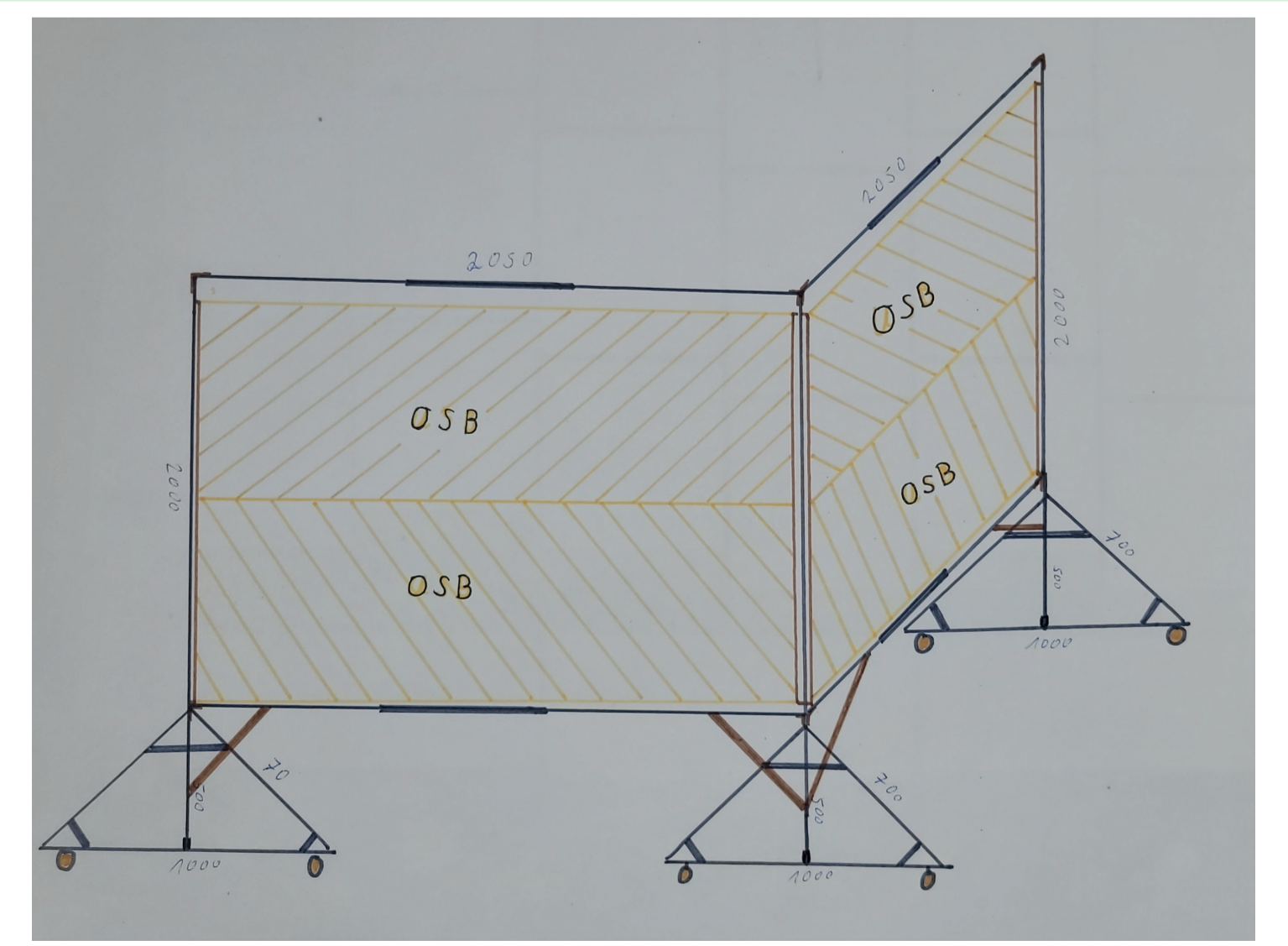
Isabell Reise - Stabsstelle Kommunale Prävention

Fazit/Hinweise:

Die mobile Graffitiwand kam in Zwickau bisher vor allem zu Kinder- und Jugendfesten, aber auch in der offenen Kinder- und Jugendarbeit zum Einsatz. Bislang deuten die Erfahrungsberichte der Nutzenden der mobilen Graffitiwand an, dass das Gestell es sehr gutes und sinnvolles Behelfsmittel im Einsatz bei Graffitiworkshops sein kann.

Kontakt:

Isabell Reise
Telefon: 0375 / 831850
Mail: isabell.reise@zwickau.de



Jonny Kittler - Kinder- und Jugendzentrum Spinnwebe